

# ADFC-Fahrradklima-Test 2014

## Auswertung **Groß-Gerau**

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.  
Friedrichstraße 200  
10117 Berlin  
Telefon: 030 2091498-0  
Telefax: 030 2091498-55  
E-Mail: [fahrradclimatest@adfc.de](mailto:fahrradclimatest@adfc.de)  
<http://www.adfc.de>

Erhebungsdurchführung und Datenaufbereitung:



Projektleitung: Thomas Möller  
Feldleitung: Hannes Schreier

[www.team-red.net](http://www.team-red.net)

Gefördert durch:

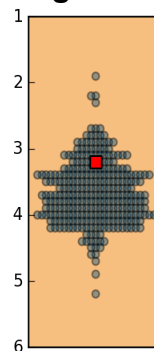


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Überblick Groß-Gerau

<b>Anzahl Teilnehmer</b>	<b>134</b>
<b>Gesamtwertung<sup>1</sup></b>	<b>3,2</b>
<b>Rangplatz Bund</b> in Stadtgrößenklasse	<b>46 von 292</b>
<b>Rangplatz Land</b> in Stadtgrößenklasse	<b>4 von 42</b>
<b>Vergleich zu 2012<sup>2</sup></b>	<b>++</b>

## Stadtgrößenklasse: <50.000 EW



Ø Gesamtwertung aller Städte der Stadtgrößenklasse

3,6

Legende:

- Groß-Gerau
- andere Städte der Klasse

## Stärken und Schwächen

...im Vergleich zu ähnlichen Städten <sup>3</sup>		
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	1,4
F8	Reinigung der Radwege	0,9
F10	Winterdienst auf Radwegen	0,9
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	0,8
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	0,8
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	0,6
F19	Oberfläche der Radwege	0,6
F24	zügiges Radfahren	0,6
F26	Wegweisung für Radfahrer	0,6
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	0,5
F11	Sicherheitsgefühl	0,5
F14	Hindernisse auf Radwegen	0,5
F16	Fahren auf Radwegen und -fahrstreifen	0,5
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,5
F1	Spaß oder Stress	0,4
F3	Alle fahren Fahrrad	0,4
F13	Konflikte mit Kfz	0,4
F18	Breite der Radwege	0,4
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,3
F4	Werbung für das Radfahren	0,3
F5	Zeitungsberichte	0,2
F12	Konflikte mit Fußgängern	0,2
F15	Fahrraddiebstahl	0,2
F21	Führung an Baustellen	0,2
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	0,1
F20	Abstellanlagen	0,1
F27	Öffentliche Fahrräder	-0,5

Stärken



Schwächen



...im Vergleich der Fragen untereinander <sup>4</sup>		
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	1,9
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,0
F24	zügiges Radfahren	2,1
F1	Spaß oder Stress	2,5
F3	Alle fahren Fahrrad	2,5
F26	Wegweisung für Radfahrer	2,5
F8	Reinigung der Radwege	3,0
F12	Konflikte mit Fußgängern	3,0
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,1
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,1
F10	Winterdienst auf Radwegen	3,1
F14	Hindernisse auf Radwegen	3,1
F19	Oberfläche der Radwege	3,1
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	3,1
F11	Sicherheitsgefühl	3,2
F13	Konflikte mit Kfz	3,3
F15	Fahrraddiebstahl	3,3
F16	Fahren auf Radwegen und -fahrstreifen	3,3
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,4
F5	Zeitungsberichte	3,5
F18	Breite der Radwege	3,6
F20	Abstellanlagen	3,6
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	3,7
F4	Werbung für das Radfahren	3,8
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	3,9
F21	Führung an Baustellen	4,1
F27	Öffentliche Fahrräder	5,2

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich

2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtwertung 2012, fünfstufige Skala (++, +, o, -, --)

3 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.

Lesebeispiel für F15: der Fahrraddiebstahl wird 0,2 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.

4 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

## Fahrad- und Verkehrsklima

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Groß-Gerau (134 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...macht Radfahren Spaß.	19	39	25	10	5	2	0	...ist Radfahren Stress.	2,5	2,9
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	5	30	29	23	10	2	1	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	3,1	3,4
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	19	32	26	17	4	0	1	...ist das Fahrrad eher Fahrzeug für Kinder oder Sportgerät.	2,5	2,9
...wird viel für das Radfahren geworben.	7	13	23	22	19	16	0	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	3,8	4,1
...wird in der Zeitung nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet.	3	22	30	22	14	7	2	...wird in der Zeitung nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet	3,5	3,7

## Stellenwert des Radfahrens

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Groß-Gerau (134 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	13	22	35	14	9	7	1	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	3,1	3,9
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	3	19	23	23	16	15	1	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	3,7	4,2
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	12	30	25	13	10	8	1	...werden Radwege selten gereinigt.	3,0	3,9
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	2	16	21	24	16	19	2	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt	3,9	4,0
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	13	24	22	22	8	7	3	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	3,1	4,0

## Sicherheit beim Radfahren

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Groß-Gerau (134 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	5	31	26	19	13	5	1	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	3,2	3,7
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	7	28	36	17	9	2	1	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,0	3,2
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	4	21	34	23	12	5	1	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,3	3,7
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	9	34	22	17	12	6	1	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	3,1	3,6
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	3	26	29	18	15	5	4	...werden Fahrräder oft gestohlen.	3,3	3,5
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch Alte und Junge sicher Rad fahren können.	7	25	22	26	12	5	2	...können Alte und Junge auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,3	3,8
...man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	7	22	26	23	13	9	1	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	3,4	4,0

## Komfort beim Radfahren

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Groß-Gerau (134 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...sind Radwege und Radfahrstreifen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	3	27	16	26	18	9	1	...sind Radwege und Radfahrstreifen oft zu schmal.	3,6	4,0
...ist der Belag der Radwege und Radfahrstreifen angenehm glatt und eben.	9	30	24	20	13	4	1	...sind Radwege und Radfahrstreifen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,1	3,7
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	4	19	23	27	23	4	1	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,6	3,7
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	1	9	24	26	22	16	1	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,1	4,3
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	11	23	31	13	13	4	5	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,1	3,9

## Infrastruktur und Radverkehrsnetz

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Groß-Gerau (134 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...ist das Stadtzentrum gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	31	49	11	3	4	1	1	...ist das Stadtzentrum schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,0	2,5
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	29	47	13	5	4	1	1	...wird man behindert und muss Umwege fahren.	2,1	2,7
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	40	40	13	3	1	1	1	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	1,9	3,3
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	19	39	22	10	5	3	1	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,5	3,1
...sind öffentlich zugängliche Leihfahräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	0	2	4	16	19	54	4	...gibt es nicht einmal eine touristische Fahrradvermietung.	5,2	4,7

## Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Ampelschaltungen sind sehr Fußgänger- und Radfahrer-unfreundlich. Die Abstellmöglichkeiten am Bahnhof Groß-Gerau sind ungeklärt, der private Besitzer des Bahnhofsgeländes will eine Gebühr für die Abstellplätze erheben.
- An der Bahnunterführung in der Frankfurter Straße ist es gefährlich. Es wäre schön, wenn so Hindernisse wie in Nauheim wären.
- An den Abbiegespuren Groß-Gerau März-Knoten (B44/B42) und Arscholl-Kreuzung (B44/Dornberger Pforte) ist immer Rot für Fahrradfahrer.
- Außerhalb der Innenstadt ist die Situation für Radfahrer sehr angenehm, im Gegensatz zu der o.g. Bewertung. Das liegt aber meistens an den gut nutzbaren landwirtschaftlichen Wegen. Probleme in Groß-Gerau (Innenstadt): - Ampelschaltungen: Bis zu 3x Ampelknopf drücken, um eine Straße zu überqueren. Resultat: Viele Leute fahren bei Rot über die Straße, insbesondere über die meist überflüssig beampelten Abbiegespuren. - Streckenführung: An Stellen, wo aus Sicherheitsgründen eine klare Wegeführung unbedingt erforderlich wäre, kommt stattdessen schlicht ein Schild "Radweg Ende". Dies führt zu teilweise sehr gefährlichen Situationen. An etlichen Stellen kommen Schilder wie "Radfahrer absteigen" und dergleichen. Diese sind meistens überflüssig, stattdessen wäre ein klares Radwegekonzept weit förderlicher für das Umsteigen aufs Rad. - Beschilderung: Teilweise miserabel, besonders an gefährlichen Stellen (s.o.). Resümee: Es wird sehr viel geredet in der Politik, bei der Umsetzung hapert es jedoch gewaltig. Lediglich die Freigabe der Bahnunterführung am Bahnhof für Radfahrer für Radler und die Freigabe der meisten Einbahnstraßen in die Gegenrichtung für die Fahrradbenutzung sind erste zaghafte Anzeichen für eine eventuelle Verbesserung der Situation. Allerdings ist dies für eine seit etlichen Jahren geführte Diskussion zu wenig. Ein schlüssiges Konzept für die Wegeführung (mit entsprechender Beschilderung) in der Innenstadt: Bisher Fehl-anzeige, hier besteht akuter Handlungsbedarf!
- Bei uns ist es eher so, dass die Alt-(altersmäßig) Groß-Gerauer neben Schülern eine fast genauso große Fahrradpopulation stellen (sicher auch, weil es bis auf Autobahn und Bahnüberführung eben ist.). Das die "Alten" typischerweise für das tägliche Leben Fahrrad fahren, ist in Ihrer Befragung nicht vorgesehen. Die Fahrradabstellflächen gerade an Schulen sind oft nicht überdacht und auch zahlenmäßig nicht ausreichend. An einem unserer 2 Bahnhöfe hängt ein Schild, dass man für die uralten Fahrradstellplätze ein "Parkticket" lösen soll (das Gelände gehört inzwischen einem privaten Investor).
- Da es in Groß-Gerau nur einen offiziell ausgewiesenen und markierten Radweg in der Hauptstraße gibt, der jedoch nicht durchgängig durch die Innenstadt führt, sind alle Fragen bezgl. Radwege eingeschränkt. Groß-Gerau hat in der Innenstadt viele 30km/h Zonen. Es wird jedoch häufig von Autofahrern zu schnell gefahren. Hier wäre viel geholfen mit häufigeren Geschwindigkeitskontrollen.
- Der Wille ist da, es gibt sogar einen guten Radfahrbeauftragten der Stadt, aber die Bequemlichkeit der Bürokratie, die dann doch fehlenden Finanzmittel und die mangelnde Unterstützung durch eine kritische Öffentlichkeit lassen vieles versanden.
- Die Maßnahmen aus dem aufgestellten Radverkehrskonzept der Kreisstadt Groß-Gerau werden je nach Finanzlage sukzessive umgesetzt.

## Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Die Nutzung der Ampeln führt zu unzumutbaren langen Wartezeiten. Es gibt Beispiele: An der Einmündung An der Römerbrücke in die Gernsheimer Straße (B44) bevorzugt die Ampelstellung eindeutig die Kfz und führt zu unzumutbare lange Wartezeiten für Überwegnutzer. Die Zeit reicht nicht die drei Fahrbahnen in einem Zug zu queren. Die B44 ist an dieser Stelle überflüssigerweise überhöht. Das lädt zu überhöhten Geschwindigkeiten ein. Die Nutzer müssen dann bergauf anfahren oder schieben. Wenn man am Märzknoten auf der Gernsheimer Straße aus Richtung Innenstadt in Richtung KiTa, Sportpark, Behördenzentrum, Schwimmbad, Schule, Krankenhaus (= sehr hohes Nutzerpotenzial), dann muss man via 4 (vier) Ampeln drei Straßen überqueren, nur um auf die andere Straßenseite zu gelangen. Man benötigt 5 Minuten für 20 Meter Wegstrecke! Das ist absolut unzumutbar!
- Die Nutzung der Radwege wird häufig durch die Parksituation mehr als gefährlich. Die Beschilderung der Seitenstraßen zu den Radwegen ist mangelhaft. An Zebrastreifen ist das Wissen der Radfahrer zur Nutzung (Vorfahrt oder nicht) erschreckend. Die Darmstädter Straße an der Einfahrt zur Busschleuse (Ecke altes Amtsgericht) ist für Rad- und Autofahrer dermaßen unübersichtlich, dass es immer wieder zu brenzlichen Situationen und Unfällen kommt.
- Die Stadt erstellt zurzeit unter Mitwirkung von Bürgern ein neues sehr gutes Fahrradwegekonzept mit Radwegen direkt in die Innenstadt oder Einkaufszentren.
- Die Stadt Groß-Gerau ist leider auf den Fahrradrouen aus Richtung Frankfurt so gut wie gar nicht ausgeschildert.
- Die Stadt ist willens, etwas für Fahrradfahrer zu tun. Die Mittel fehlen aber. Planungen gibt es viele. Die Umsetzung scheitert an den Geldern. Es gibt Menschen und Initiativen, die sich für Fahrradfahrer und das Wegenetz engagieren, was ich sehr positiv bewerte.
- Durch die neue Schaffung des Arbeitskreises Radverkehr verbessert sich die Situation. Auch sind trotz schwacher Finanzen ansehbare Haushaltsmittel im 2015er bereitgestellt.
- Ein Hauptproblem sind Fußwege auf denen "Fahrrad frei" steht. Die Autofahrer hupen und motzen oft, man "müsse doch den Fahrradweg benutzen" und nicht die Straße blockieren. Zweifarbige Fußwege mit "Fahrrad frei" suggerieren oft, dass es einen Fahrradweg gibt, dadurch gibt es häufig Konflikte mit Fußgängern.
- Ein paar Dinge haben sich verbessert: z.B. die Schikanen an der Bahnunterführung Richtung Norden, die rote Straßenkennzeichnung. Die Fahrt zum Helvetia-Einkaufszentrum außerhalb der Stadt ist sehr schwierig, z.B. das Abbiegen von der Darmstädter Str. aus auf den Fahrradweg Richtung Büttelborn. Innerhalb des "Einkaufszentrums" sind die Straßen nicht für Fahrräder ausgelegt. Man wird von Autofahrern bedrängt. Die dortigen Fahrradstände sind nicht zu gebrauchen, der Platz für die Fahrräder ist viel zu eng.
- Ein Teil der Mainzer Str. (Einbahnstr.) ist nur in einer Fahrtrichtung mit dem Fahrrad zu befahren. Wenn man aus Richtung Stadt den Anlagenring (ehem. Stadtmauer) benutzt, darf man eigentlich nicht in die Mainzer Str. Richtung Oppenheimer Str. fahren. Der Kreisel (Helwigstr., Frankfurter Str., Schützenstr.) ist für Radfahrer lebensgefährlich, da die Autofahrer oft nicht um den sondern über den Kreisel fahren und somit den Radfahrer zu einer Notbremsung zwingen, damit man nicht überfahren wird.
- Es fehlen Abstellmöglichkeiten in der Darmstädter Str.
- Es gibt einen AK-Radverkehr als städtisches Gremium, in dem Politik, Verwaltung, ADFC und Bürger gemeinsam an Verbesserungen für den Radverkehr arbeiten.
- Es gibt viel zu wenig Radwege, obwohl Straße oder Gehweg breit genug wären, um hiervon einen Teil abzutrennen.

## Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Es tut sich was in Richtung Verbesserung (ein Konzept ist erstellt)
- Es wäre sinnvoll, öfter mal den "Schilderwald" zu durchforsten.
- Fahrradverkehr wird in GG nicht ernst genommen. Oft muss man von einer Verkehrsinsel das Rad schieben oder auf die Straße fahren, Bsp. vom Wasserturm (Sudetenstr.) Richtung Dornberger Bahnhof. Oder von GG zum Helvetiapark ist zwar eine Radampel, aber sie endet im Nichts. Viele Schlaglöcher. Diese werden nach Meldung bei der Ordnungsbehörde schnell gefüllt (Lob!).
- Fahrradwege fehlen jeweils tlw. in Frankfurter-, Darmstädter- und Gernsheimer Straße.
- Gemeinsame Fuß- und Radwege, insbesondere zu Schulen, sind deutlich zu schmal. Kreuzungen sind für Rad- und Autofahrer teils schlecht einsehbar (Unfallschwerpunkte).
- Helvetia-Center ist nicht für Radfahrer geeignet. Einbahnstrassen teilweise zu eng bei Begegnung mit Autos (Darmstädter Str., Mainzer Str.). Ehemalige Fußgängerzone am alten Rathaus nicht gut für Radfahrer geeignet, besser Autoverkehr verbieten. Radwege um Groß-Gerau haben gute Qualität und sind gut beschildert.
- Idee: Entscheider oder Planer sollten öfter mit dem Rad fahren, um zu sehen an welchen Stellen es Probleme gibt. So würden Ampelschaltungen dann angepasst werden usw.
- In den letzten fünf Jahren hat sich die Stadt Groß-Gerau redlich bemüht, die Radverkehrssituation zu verbessern, soweit mit vertretbaren Mitteln möglich (z.B. Freigabe des Radverkehrs in beiden Richtungen bei Einbahnstraßen, Markierungen für Radfahrer, Demontage von Hindernissen). Allerdings bleibt das Manko erhalten, dass beim weitgehenden Umbau der Innenstadt in den Jahren 2003-2005 der Radverkehr in der Planung schlicht vergessen wurde. Beispiel: Kaum Raum für Radfahrer in der schmalen Fahrspur der Darmstädter Straße, dort wurde hingegen viel Breite für parkende Autos und Fußgänger verschwendet. Zweites Beispiel: Die sehr breite Fußgängerzone neben dem Marktplatz (ehemalige Gernsheimer Straße), die für den Radverkehr wohl nur halblegal durchlässig ist.
- In GG gibt es viele sehr gefährliche Stellen für Radfahrer. Kinder und ältere Menschen sollten zur eigenen Sicherheit kein Radfahren.
- In Groß Gerau ist im letzten Jahr schon vieles besser geworden! Es wurde vieles gemacht.
- In Groß-Gerau wird zwar einiges fürs Fahrrad getan, teilweise aber halbherzig. Z.B. die Jahnstraße, sie ist Einbahnstraße, wir Radfahrer haben auf dem Fußgängerweg unseren Streifen. Der ist schmal und auch für die Fußgänger ist der Abschnitt ab Höhe Schillerstraße in Richtung Landratsamt extrem schmal. Man könnte einen Teil der Fahrbahn für die Fahrräder reservieren und den Fußgängern mehr Platz lassen. Natürlich sind unsere Straßen nicht so dicht befahren wie in Frankfurt, aber häufig gibt es zwischen Fußgängern und Radfahrern in der Unterführung der Bahnbrücke (Richtung Helvetiapark) Konflikte, weil der Weg einfach zu schmal ist. Wenn man von dem Radweg zwischen Groß-Gerau und Wallerstädten in Richtung Trebur/Modellflugplatz abzweigen will, so fehlt da ein ein klarer für die Autos deutlicher Fahrradübergang.
- Insgesamt hat sich die Situation für Radfahrer in den letzten Jahren verbessert, man hat aber schon noch den Eindruck, dass Radfahrer immer noch eher als "Last" wahrgenommen werden, deren Bedürfnisse man als Stadtverwaltung ein bisschen berücksichtigen MUSS, weil es doch relativ viele Radfahrer geworden sind. Besonders bei Baustellen wird wenig für eine gute Rad-Führung getan. Schön wären auch "Ampelgriffe" an größeren Kreuzungen, damit man bei Rot nicht immer absteigen muss. Drängelgitter sind absolut out, glücklicherweise hat man einige, leider nicht alle abgebaut.



## Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Leider haben die Bürgermeister einen Dienstwagen und kein Dienstfahrrad. Da würden Sie so manches mit anderen Augen sehen was sie bei baumaßlichen Dingen für gut heißen bzw. wie manche Radwege im Herbst aussehen. Vorm Rathaus zumindest ist immer gekehrt, Äste und Laub sind entfernt.
- Mainzer Str. für Radfahrer eine Katastrophe, man weiss nicht wie man sich verhalten soll (Straße nutzen oder nicht). Darmstädter Str. Gefährdung durch parkende und entgegenkommende Autos, Ausweitung auf Bürgersteig dadurch Slalomfahrt durch Fußgänger. Gefährdung für Radfahrer aber auch für Fußgänger. Gernsheimer Str. Stadteinwärts starkes Verkehrsaufkommen durch PKW und LKW, kein Platz für Radfahrer, oft fahren die Fahrzeuge sehr dicht an einem Radfahrer vorbei dadurch Unsicherheit und Angst hinzufallen. Ampelschaltungen Südring/Gernsheimer Str. lange Wartezeiten eine Ampel wird grün die nächste direkt zur Querrung auf dem Radweg ist rot und muss separat Grün angefordert werden. Warum nicht eine komplette Grünphase zur Querrung? Frankfurter Str. (Hist. Rathaus) kaum Platz durch Stühle/Grünpflanzen und Kleiderständer von Geschäften, Autos die einem entgegenkommen zwingen mich als Radfahrer auszuweichen, keine klare Regelung des Verkehrs. Alles in allem fühlt man sich in der Innenstadt als Radfahrer allein gelassen, Ordnungsbeamte sieht man so gut wie gar nicht die man bei gefährlichen Situationen einmal ansprechen könnte. Wünsche mir bessere Zuwege für Radfahrer gerade in die Innenstadt, hier würde ich mir wünschen eindeutige Verkehrsführung mit getrennten Wegen für Radfahrer.
- Oft könnten mit wenig aufwand Verbesserungen ermöglicht werden. Randsteine abflachen, 30 als Regelgeschwindigkeit, Drängelgitter abbauen
- Radverkehr wird zwar berücksichtigt, dennoch wird im Zweifelsfall eine Strecke eher für den Radverkehr gesperrt, damit der Autoverkehr freie Bahn hat.
- Radwegenetz besser ausbauen
- Vereinzelt sind Plätze im öffentlichen Verkehrsraum die für Radfahrer schwierig zu befahren sind z.B. keine ordentliche Verkehrsführung, Improvisierung nötig beim Befahren von Öffentlichen Plätzen.
- Es wurde bereits mehrfach moniert, dass auf dem Radweg Nr.27, Wallerstätten nach Dornheim, nach leichtem Regen, in der Höhe der landwirtschaftlichen Halle, in Fahrtrichtung Dornheim rechts, permanent riesige Wasserpfützen stehen. Es ist ein Unding, dass solch ein Missstand nicht behoben wird.